

Bürgeramt Ortsverwaltung Lerchenberg Eing.: 23. MAI 2012 Hebbelstraße 2 55127 Mainz 08:00 Uhr

TOP 

Paul Laib

Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg

Vorlage-Nr. **0909/2012**

Mainz-Lerchenberg, den 18. Mai 2012

Antrag zur Sitzung des Ortsbeirats Mainz-Lerchenberg am 31. Mai 2012

Keine erneute militärische Nutzung des Flugplatzes Mainz-Finthen

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Aus der Presse und anderen Informationsquellen war zu entnehmen, daß die US-Army angekündigt hat, das am Layenhof hierfür noch zur Verfügung stehende Gelände künftig wieder zu militärischen Zwecken - insbesondere zum Training des Häuserkampfes - zu nutzen.

In diesem Zusammenhang besteht die ernste Sorge, daß seitens der US-Army auch ein Interesse daran besteht, sich des dortigen zivilen Flugplatzes zu Start und Landung von zivilen und militärischen Flugzeugen, Hubschraubern etc. zu bedienen.

Wir bitten daher die Stadtverwaltung darum, vorsorglich zu prüfen, ob und ggf. in welchem Umfang eine solche Nutzung des Finther Flugplatzes rechtlich bzw. technisch überhaupt möglich ist und von der US-Army durchgesetzt werden könnte.

Sollte dies der Fall sein, so bitten wir eindringlich darum, daß die Stadtverwaltung alles tut, um eine solche militärische Nutzung i.w.S. zu verhindern, notfalls auch durch eine Herabstufung des Flugplatzes.

Begründung

Die Bürger des Lerchenberg (und anderer Mainzer Stadtteile sowie des Umlandes) litten in der Vergangenheit jahrzehntelang unter den Auswirkungen des angrenzenden militärischen Übungsgeländes, was zu Zeiten des Kalten Krieges wohl unvermeidbar hinzunehmen war.

Auch wenn nach Umwidmung des Flugplatzes die jetzigen (Lärm)-Belastungen keineswegs mit den damaligen Verhältnissen zu vergleichen sind, kommt es doch nicht selten zu begründeten Beanstandungen, denen die Verwaltung neuerdings dankenswerterweise durch ein striktes Drängen auf Einhaltung der getroffenen vertraglichen Vereinbarungen begegnet. Man wird jedoch davon ausgehen müssen, daß entsprechende Einwirkungen wenig fruchtbringend sein werden, sobald Maschinen der US-Army diesen Flugplatz erneut nutzen. Stattdessen dürfte es mit großer Wahrscheinlichkeit zu einer sehr intensiven Nutzung des Platzes kommen.

Dabei ist der Faktor „Lärm“ sogar noch das geringere Problem, sondern es geht um grundsätzlichere Dinge: Wir halten es für ein Unding, daß in unmittelbarer Nähe eines Ballungsraumes „Krieg gespielt“ wird, etwa nach dem Motto „Afghanistan ist näher als Du denkst“. Schon Anfang 2011 hatten wir mit Nachtkampfübungen der US-Army in Wackernheim entsprechende unliebsame Erfahrungen gemacht (vgl. hierzu Anfrage der SPD Fraktion Mainz-Drals vom 17.01.2011). Auch wenn (gemäß einer Zeitungsmeldung) inzwischen seitens einer Sprecherin der US-Army ein teilweises Dementi erfolgte, so ist aufgrund früherer Erfahrungen doch unvermindert höchste Wachsamkeit und Vorsicht geboten.

Bündnis 90 / die Grünen

Paul Laib